



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

im Abgeordnetenhaus von Berlin

PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5
D-10111 Berlin
Fon (030) 23 25 24 50/51
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

Datum

05.03.2009

Nummer

082/2009

Thema

Tierschutz

Redaktion

-mt-

Claudia Hämmerling, tierschutzpolitische Sprecherin, erklärt zum Abstimmungsverhalten der Koalition über Tierschutzanträge:

Kein Herz für Tiere bei Rot-Rot

Heute ist ein schwarzer Tag für den Tierschutz. Die Anträge der Bündnisgrünen zum Verbandsklagerecht für anerkannte Tierschutzvereine und zur tierschutzgerechten Regulierung der Stadttauben wurde von der Regierungskoalition von SPD und PDS abgelehnt.

Dabei war nicht erkennbar, dass die Abgeordneten eigene inhaltliche Kritik hatten. Im Ausschuss verließen sie sich auf die Stellungnahmen der Fachverwaltung und das Engagement ihres Tierschutzbeauftragten bei der Lösung tierschutzrelevanter Probleme. In der Plenarsitzung argumentierten sie widersprüchlich.

Bremen hat ein Verbandsklagerecht für Tierschutzvereine auf Landesebene. Wenn die Rot-Rote Koalition heute erklärt, dass sie sich auf Bundesebene für eine solche Regelung einsetzt, sie aber auf Landesebene verhindert, ist das Heuchelei.

Wenn der Senat das Erfolgsmodell zur Reduzierung von Stadttauben wirklich unterstützt, muss er die Aufgabe über alle Bezirke hinweg koordinieren. Das überlässt er seinem Beauftragten, der damit hoffnungslos überfordert ist.

Es wird keine flächendeckende Lösung für Berlin geben, so wie sie in 50 Deutschen Städten erfolgreich praktiziert wird, weil der Senat sich einem einheitlichen Vorgehen verweigert. Bahnhöfe voller Taubendreck und kranke Tauben als Infektionsrisiko - sie bleiben uns Dank dieser Landesregierung erhalten.